



Gemeinde Pfinztal

## **Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kleinsteinbach am 15.11.2023**

<b>Ort:</b>	Buchwaldschule Kleinsteinbach Eschenweg 2 76327 Pfinztal
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17.00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17.45 Uhr

### **Anwesende Personen**

**Vorsitzende/r:**

Schaier, Barbara

**Ordentliche Mitglieder:**

Gegenheimer, Thomas  
Hüttner, Miriam  
Konstandin, Angelika  
Roßwag, Christian

**Verwaltung:**

### **Nichtanwesende Personen**

**Ordentliche Mitglieder:**

Schwarz, Nicole - entschuldigt

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 26.10.2023
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 09.11.2023.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 5 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:  
Ortschaftsrätin Hüttner  
Ortschaftsrat Gegenheimer



---

## T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Fraktionsübergreifender Antrag der Zählgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke; SPD; CDU über die Öffnung der Sport-Mehrzweckhallen in den Sommerferien **BV/263/2023/1**  
- Beratung und Beschlussfassung
3. Informationen des Ortsvorstehers
4. Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



## **1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner**

Ortsvorsteherin Barbara Schaier heißt alle Anwesenden willkommen. Auch die beiden Zuhörer darunter Herr Thoma, Vereinsmitglied des VSG Kleinsteinbach, begrüßt sie herzlich. Sie teilt mit, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugestellt und im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht wurde. Sie erkundigt sich, ob Fragen zur Tagesordnung vorliegen. Da dies nicht der Fall ist, leitet sie in den ersten Tagesordnungspunkt ein.

**Ortsvorsteherin Schaier** fragt Herrn Thoma, ob er als Stellvertreter des Volleyballvereins vorab etwas zum TOP 1 sagen möchte.

**Herr Thoma** antwortet, dass er nur anwesend sei, falls irgendwelche Fragen, die den Verein betreffen, aufkommen sollten.

### **Beschluss:**

## **2. Fraktionsübergreifender Antrag der Zählergemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke; SPD; CDU über die Öffnung der Sport-Mehrzweckhallen in den Sommerferien - Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Der Antrag der Zählergemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sowie der Fraktionen SPD und CDU über die Öffnung der Sport-Mehrzweckhallen in den Sommerferien (Anlage) ging am 28.07.2023 bei der Gemeindeverwaltung ein.

Gemäß § 16 Abs. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Pfinztal entscheiden die Ortschaftsräte über die Ausgestaltung, Vermietung und Verpachtung der örtlichen öffentlichen Einrichtungen, sofern es sich nicht um Aufgaben handelt, welche dem Bürgermeister übertragen sind. Zu den öffentlichen Einrichtungen zählen auch die gemeindeeigenen Hallen. Bei der bisherigen Vergabe der Hallen über die Ortsverwaltungen handelte es sich um sog. Geschäft der laufenden Verwaltung, welches zu den Aufgaben der Bürgermeisterin gehört und per Organisationshoheit auf die Ortsverwaltungen übertragen wurde. Da nun von der bisherigen, jahrzehntelangen Praxis der Hallenvergabe in den Ferienzeiten abgewichen werden soll, handelt es sich um eine grundsätzliche Änderung welche nicht mehr zum Geschäft der laufenden Verwaltung zählt und somit in den Aufgabenbereich der Ortschaftsräte fällt. Bisher galt die Regelung, dass die Hallen in den Schulferien für Reparaturarbeiten, Sanierungen, Grundreinigungen u.ä. geschlossen bleiben. Durch die Schließungen hatte das Gebäudemanagement Handwerkerleistungen flexibler handhaben können. Dadurch konnte für die Schulzeiten garantiert werden, dass die Hallen für diese zur Verfügung stehen. Desweiteren sind in den Ferien Reinigungskräfte und Hausmeister zumeist auch in Urlaub und daher bei Problemen nicht als Ansprechpartner verfügbar. Die bisherige Personalsituation lies eine vollumfängliche Vertretungssituation nicht zu. Welche Kosten für die Hallennutzung weiter entstehen konnte bisher nicht ermittelt werden, sicherlich werden die Nutzer in den Ferien hierfür ggf. die Kosten tragen müssen.

**Ortsvorsteherin Schaier** teilt mit, dass der Antrag allen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten bereits vorliege. Dennoch werde sie ihn einmal vorlesen, damit auch die anwesenden Zuhörer wissen, worum es in diesem Antrag geht.

Danach sagt **Ovin Schaier**, dass es bisher üblich war, die genannten gemeindeeigenen Sport-Mehrzweckhallen meist am Anfang der Sommerferien zu schließen und sie nur für die



Sportvereine, die abhängig von Terminplänen mit Rundenspielen sind, in den letzten beiden Wochen der Ferien wieder zu öffnen. Mit der Schließung in diesem Jahr in den Sommerferien, wollte man keinen Verein gängeln. Man wollte einfach flexibler sein, um die Grundreinigung sowie diverse Reparaturarbeiten durchführen zu können. In dem vorliegenden Antrag, wie im Top 1 benannt, wird beantragt und auch gefordert, dass die Hallen in den letzten drei Ferienwochen für den Sportbetrieb geöffnet werden sollen. Dies soll für die Vereine gelten, die unbedingt ein Vorbereitungstraining benötigen, hier in unserem Ortsteil wäre das der Volleyballverein und der TT-Verein. Allerdings wird in dieser Zeit die Hagwaldhalle nicht gereinigt und die Nutzung der Duschen wird auch nicht möglich sein - da wie gesagt in den Ferien keine täglichen Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Es gab ein großes Hin- und Her und viel wurde über die Schließungen der Hallen diskutiert. Aber manchmal macht auch der Ton die Musik! Heute hat der Ortschaftsrat nun zu entscheiden, ob dem vorliegenden Antrag der Parteien zugestimmt oder nicht zugestimmt wird. Hierzu bitte nun die Wortmeldungen.

**ORin Konstandin** möchte erklären, wie alles überhaupt angefangen hat, da dies die beiden Ortschaftsräte Hüttner und Roßwag nicht wissen. Der anwesende Herr Thoma war in Gemeinderatssitzungen und hat davon berichtet, dass die Hallen in diesem Jahr in den Sommerferien komplett geschlossen bleiben würden. Dazu muss gesagt werden, dass in den Corona-Zeiten die Hallen offen waren, aber **vor** Corona die Hallen geschlossen blieben und nur die letzten beiden Wochen „unter der Hand“ geöffnet waren. Da gab es auch nichts Offizielles, was sie persönlich überhaupt nicht befürworten könne, die einen dürfen, die anderen eben nicht. Herr Thoma hat dem Gemeinderat dann berichtet, dass er seit Mai mit der Gemeinde darüber korrespondiert und darum gebeten hat, dass der VSG doch auch in diesem Jahr wieder in den letzten beiden Wochen in die Hagwaldhalle zum Trainieren gehen dürfe. Hierzu muss gesagt werden, dass beim VSG sowie auch beim Tischtennis die Runde im September beginnt, also relativ schnell, nach den Sommerferien. Beide Vereine spielen in relativ hohen Ligen und sind deshalb darauf angewiesen, so oft wie möglich, also auch in den Sommerferien, trainieren zu können. Nun gab es im August eine außerordentliche Gemeinderatssitzung. Daraufhin hat Frau Frensch diesen Antrag formuliert, in der Hoffnung, es möge noch reichen in den September hinein, dass die Hallen doch für die letzten drei Wochen geöffnet werden. Dieser Antrag war dann im August auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat hat mindestens eine halbe Stunde darüber diskutiert -Für und Wider- und es hat auch danach ausgesehen, dass es eine Mehrheit für diesen Antrag gebe, bis der Hauptamtsleiter dann plötzlich einen oder zwei Sätze aus der Hauptsatzung der Gemeinde vorlas die besagen, dass für die grundsätzliche Vergabe der Hallen die Ortschaften zuständig seien. Bedeutet, die 30 Minuten Diskussion waren umsonst, da der Gemeinderat gar keinen Beschluss darüber fassen kann.

**ORin Konstandin** erklärt, dass diese Erklärung jetzt nur dazu dienen sollte, den Hintergrund zu kennen wie es abläuft. Durch die Urlaubszeit gab es dann natürlich keine Chance mehr, den Antrag im Ortschaftsrat zu behandeln, um für dieses Jahr noch rechtzeitig eine Lösung zu bekommen. Sie unterstütze den Antrag absolut und wenn man das jetzt als Ortschaftsrat entscheiden dürfe, umso besser.

**OR Roßwag** bedankt sich für den Kontext. Ihm war es bekannt, er hat es gelesen und zur Kenntnis genommen, dass der Ortschaftsrat tatsächlich jetzt für etwas zuständig sei. Er möchte nun wissen, ob der Gemeinderat jetzt rein formal Anträge an den Ortschaftsrat stelle oder ob es ein Antrag aus dem Gremium Ortschaftsrat heraus sei? Weil er erinnere sich an die Vergangenheit, wenn der Ortschaftsrat Anträge oder Dinge vom Gemeinderat wollte, wurden diese einfach nicht beachtet. Und jetzt dürfe man einmal etwas entscheiden. Er nehme das zur Kenntnis und befürworte den Antrag. Auch, dass die Gemeinde noch ein Planungsfenster benötigt für Arbeiten und Reparaturen, da es sehr schwierig ist, überhaupt Firmen in dieser Zeit zu bekommen und man deshalb auch flexibel sein müsse und sich Optionen offenhält. Es müsste allerdings egal sein, ob ein Verein in der Regionalliga spiele oder



ob es die Naturfreunde sind, die ihre Gymnastikübungen machen. Im Gleichbehandlungskontext würde er da keine Einschränkungen machen.

**OVin Schaier** sagt, dass von anderen Vereinen dazu keinerlei Anfragen bisher vorlagen.

**ORin Konstandin** ist der Meinung, dass es jetzt in diesem Falle schon einen Unterschied gebe in Bezug auf Gleichbehandlung, weil es ja einen Grund gebe, warum die Hallen offen sein sollten und der Grund ist ja eigentlich der relativ hohe Ligabetrieb.

**OVin Schaier** sagt, dass die Seniorengruppe, die ihre Gymnastik regelmäßig in der Hagwaldhalle durchgeführt haben, altersbedingt aufgehört haben.

**ORin Hüttner** findet, dass man jedem Verein das Recht geben sollte in die Halle gehen zu dürfen, zumal wenn die anderen Vereine das dann mitbekommen, dass die Halle in den letzten zwei Wochen offen ist.

**OR Gegenheimer** erwidert, dass er es nach wie vor kritisch sehe und er ein Gegner davon war, die Halle zu öffnen. Aber er werde dem Antrag zustimmen, das ist überhaupt kein Thema. Zum einen, weil es vor Corona von der Gemeinde anscheinend Gang und Gebe war dies unter der Hand zu regeln, dass die Vereine zwei Wochen vorher in den Ferien in die Halle können und manche Vereine in Söllingen das zum Beispiel auch regelmäßig gemacht haben, weil sie einen Schlüssel hatten. Aber er befürworte die Freigabe nicht für Vereine, die keinen Leistungsdruck haben. Grundsätzlich sollte die Halle geschlossen bleiben, mit Ausnahme für den VSG und eventuell auch für den TTG. Aber er halte es auch für richtig, dass die Duschen in diesem Zeitraum nicht benutzt werden dürfen. Abschließend möchte er noch sagen, alle wissen, auch die Verbände wissen, dass in Baden-Württemberg die Ferienzeiten im Sommer so geregelt ist, dass die Bundesrepublik Deutschland die letzten sind, die Ferien haben. Daher sollte sich der Verband auf diese Thematik Schließungszeiten von Gemeindehallen einstellen und sich Gedanken darüber machen, ob sie ihre Spielzeiten nicht schieben wollen.

**OVin Schaier** sagt, dass sie sich zu diesem Thema schon so viele Gedanken gemacht hat und offen und ehrlich gestehe, in der Nacht nach der Vorständesitzung kein Auge zugemacht hat, weil die Situation an diesem Abend so schlimm war. Und sie denke, dass man einfach versuchen muss, alles im Guten zu regeln und sie werde sich auch dafür einsetzen. Daher werde auch sie den Antrag befürworten. Bisher hat immer alles geklappt und man ist sich einig geworden, so wird es auch in Zukunft sein, da habe sie jetzt überhaupt keine Bedenken mehr. Durch den Kontakt mit der Bürgermeisterin von Hügelsheim, Frau Cee, die ja ursprünglich aus Söllingen stammt, wisse sie, dass es dort genauso gehandhabt wird. Die Hallen sind in den letzten drei Wochen wieder geöffnet. Es sei denn, es stehen noch irgendwelche Reparaturarbeiten an.

**OR Gegenheimer** weist darauf hin, dass der Verein darauf achten muss, die Halle in diesen drei Wochen der Ferien sauber zu halten. Sollte der Hausmeister vorbeikommen und eine Unordnung vorfinden oder irgendwelche Beschädigungen feststellen, ist die Halle wieder zu.

**OVin Schaier** betont noch einmal, dass alles in einem gütlichen Miteinander geregelt werden wird.

**ORin Konstandin** ist auch der Meinung, dass sich in den Punkten jetzt alle einig sind und fragt an, ob man den Beschluss vielleicht noch um zwei Punkte ergänzen könne. Zum einen wurde seitens des CVJMs angefragt, ob sie für zwei Veranstaltungen auch noch nach 22.00 Uhr die Hagwaldhalle anmieten können und zum anderen sollte mittels Beschluss geregelt werden, dass an Wahlsonntagen gewährleistet wird, dass Freitagsabends trotzdem in der Hagwaldhalle trainiert werden kann. Sie persönlich finde es unmöglich, dass freitags schon



die Halle für den Sportbetrieb gesperrt wird, obwohl erst sonntags die Wahlen stattfinden.

**OVin Schaier** antwortet, dass beide Anfragen bereits erledigt und geklärt sind: CVJM/AB-Jugend kann nach 22.00 Uhr die Halle nutzen, Herr Knodel fragte dies bereits in der Vorstandesitzung an. Die Kommunal- und Europawahl am 09.06.2024, wird überwiegend im Foyer der Hagwaldhalle durchgeführt. Der VSG kann daher die Halle uneingeschränkt benutzen.

**ORin Konstandin** zeigt sich über die beiden Entscheidungen sehr erfreut und zieht ihre Anfrage über die Ergänzung des Beschlusses zurück.

**OVin Schaier** stellt nun den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

**Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag der Fraktionen und dem Beschluss des Gemeinderates für die Hallen im eigenen Ortsteil zu.**

**Abstimmung:**                      einstimmig

<b>Beschlussvorschlag:</b>	<b>Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag der Fraktionen und dem Beschluss des Gemeinderates für die Hallen im eigenen Ortsteil zu.</b>
----------------------------	--

### **3. Informationen des Ortsvorstehers**

**Ortsvorsteherin Schaier** informiert nachstehend über folgende Ereignisse:

- Im kommenden Jahr 2024 wird das 50jährige Gemeindejubiläum – 50 Jahre Fusion – gefeiert. Vom 19. – 21. Juli 2024 soll es daher ein Festwochenende geben mit: 1250 Jahrfeier Berghausen, einem Jubiläumsabend, einer Gewerbeschau und einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend soll am 23. Juli ein Seniorenmittag für alle Pfinztaler Seniorinnen und Senioren stattfinden. Bereits im April gibt es einen Kinder-nachmittag für alle Kinder aus dem Pfinztal.
- Am kommenden Sonntag ist Volkstrauertag. Die zentrale Feier ist wie immer in Sölligen und beginnt um 11.30 Uhr auf dem dortigen Friedhof. Zum Gedenken an die Opfer der Kriege, wurden in den jeweiligen Friedhöfen Kleinsteinbach, Berghausen und Wöschbach Kränze abgelegt.
- Am 09.12. findet in der Hagwaldhalle die Winterfeier des AGV statt. Danach am 18.12. ist wieder das traditionelle Weihnachtssingen des Musik- und Gesangsvereins auf dem Rokycany-Platz.
- Am kommenden Mittwoch, dem 22. November findet erneut eine Einwohner-Informations-Veranstaltung in der Hagwaldhalle statt.
- am 24.11., von 15.00 - 18.00 Uhr, findet die Einweihungsfeier der neuen Horträume in der Buchwaldschule statt



**Beschluss:**

**4. Anfragen aus dem Gremium**

**OR Roßwag** sagt, der Gemeinderat habe ja den Antrag gestellt hat, dass sich der Ortschaftsrat auflösen soll. Der Ortschaftsrat hat darüber abgestimmt, dass er sich auflöst, ohne zu wissen, was die neue Lösung sein wird. Daher möchte er nachfragen, ob man den schon wisse, wie es zukünftig aussehen soll.

**OVin Schaier** antwortet, es wurde beschlossen, dass es einen Ortsbeauftragten geben soll, der durch den Gemeinderat gewählt wird.

**ORin Konstandin** erklärt, dass die Stelle öffentlich ausgeschrieben werden soll und sich jeder daran beteiligen kann. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Person aus dem jeweiligen Ortsteil sein muss. Dann kann man sich bewerben und es ist vorgesehen, dass der Gemeinderat in einer ersten Sitzung, in der ganz viele Dinge gewählt werden, auch den oder die Ortsbeauftragten/Ortsbeauftragte wählen wird. Ob das noch vor den Ferien geschehen wird, kann man jetzt noch nicht sagen.

**OVin Schaier** fügt ergänzend hinzu, dass die Kommunalwahlen zusammen mit der Europawahl ja am 09.06.2024 stattfinden und dann noch vom Landratsamt bestätigt oder abgezeichnet werden müssen. Von wisse man jetzt noch nicht, wann genau es sein wird.

**Beschluss:**

**5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner**

**Herr Thoma** bedankt sich beim Ortschaftsrat für das in den Verein entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass die Umsetzung nicht scheitern wird an Befindlichkeiten und ihnen doch noch irgendwelche Steine in den Weg gelegt werden. Ansonsten sei er sehr froh, dass es in Kleinsteinbach jetzt ein Ende hat und bedankt sich noch einmal dafür.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet Ortsvorsteherin Schaier die Sitzung.

**Beschluss:**



---

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

---

Ortsvorsteherin Schaier

---

Ortschaftsrätin Hüttner

---

Sandra Schneider

---

Ortschaftsrat Gegenheimer